

EILPOST

Dritte Schnupperchance

Vom **12. bis zum 16. Jänner 2026** besteht für interessierte Mittelschüler/-innen ein weiteres Mal die Möglichkeit, **Schnupperstunden** im Klassischen Gymnasium des Vinzentinums zu besuchen. Für die Teilnahme ist lediglich eine Vormerkung im Sekretariat unter schule@vinzentinum.it oder **+39 0472 821604** notwendig.



Der heilige Nikolaus (aka Prof. Christof Obkircher) machte heuer nicht nur in den Klassen und bei der Belegschaft Station, sondern stattete auch der Hausbar einen Besuch ab und genoss einen Kaffee. Als Engel begleitet wurde er von Spiritualin Gudrun Leitgeb sowie den Schülerinnen Greta Volgger (6. Kl.) und Jana Pircher (7. Kl.).

ALLE JAHRE WIEDER: SANKT NIKOLAUS IS IN THE HOUSE(BAR)

WIE AUF DER ACHTERBAHN

von Lena Oberhollenzer, 8. Kl.

6:00 Uhr – die Stadt schläft, doch viele junge Schülerinnen und Schüler machen sich in dieser Zeit des Jahres auf den Weg zum Dom. Die Kirchentür öffnet sich frühmorgens fast lautlos. Das Kerzenlicht der Torzen flackert warm, und langsam trudeln alle verschlafenen Ministranten in die Sakristei ein. Doch warum begeistern sich so viele Jugendliche in der Weihnachtszeit für das Gebet und genau diese Form von Gottesdienst? Was ist das Besondere daran?

Auch wenn es unpassend erscheint, möchte ich das Rorate mit einer Achterbahnfahrt vergleichen; denn sie haben mehr gemeinsam, als man glaubt. Beides beginnt mit einem Entschluss, der Überwindung kostet, nämlich aus dem Bett zu gehen oder auf dem Sitz Platz zu nehmen. Doch dann verlässt man sich auf etwas Größeres, man gibt sein Leben in die Hände eines anderen – und plötzlich bemerkt man, dass es eine gute Entscheidung war, und man vertraut sich vollkommen diesem anderen an. Man geht hinaus – nicht erschöpft, sondern verwandelt. Es ist in beiden Fällen wie eine kleine persönliche Reise, die uns zum Wachsen auffordert.

VINZENTINUM

TERMINE
JÄNNER 2026

27. 01. - 17.20 Uhr
Ladinermesse

30. 01. - 01. 02.
Hallenfußballturnier der kath. Internate in Regensburg

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

GESTATTEN, FRANZISKA UND JAN

In den vergangenen Wochen begegnete man auf den Gängen des Internats immer wieder zwei neuen Gesichtern. Franziska Hansmann und Jan Bohne-meyer absolvieren im Rahmen ihrer Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher ein Praktikum. Acht Wochen lang hieß es für sie Brixen statt Bremen und Vinzentinum statt Inge-Katz-Schule. Der Hermessenger hat sich mit den beiden unterhalten.

Wie seid ihr aus Bremen im Vinzentinum gelandet?

FRANZISKA: Unsere Schule hat mehrere Erasmus-Partner – unter anderen eben Brixen. Bei der Vorstellung der einzelnen Orte habe ich mich sofort in die Stadt verliebt. Wir hatten dann ein Video-Interview mit Julia und Anita (Anm.: Internatsleiterin und Stellvertreterin) und jetzt sind wir hier.

Was ist euer Eindruck von der Institution und dem Internatsbetrieb?

JAN: Es ist ein tolles Haus und das Kollegium hat mich positiv beeindruckt. Es gibt eine offene Kommunikation, Probleme werden angegangen und gelöst. Ich werde das Vinz vermissen und wohl noch in Jahrzehnten von dieser Erfahrung sprechen.

FRANZISKA: Ja, wie die Arbeit mit den Jugendlichen hier im Vinzentinum gehandhabt wird, folgt einem coolen Konzept. Die Einteilung in Studier- und Freizeiten ist gut umgesetzt.

JAN: Wobei, das Ausmaß an Struktur in so einem privaten katholischen Internat hat mich schon auch überrascht. Teilweise ist es schwierig, freie Zeiten für die Umsetzung von Projekten mit den Jugendlichen zu finden. Alles ist sehr eng getaktet.

Was wird euch besonders in Erinnerung bleiben?

FRANZISKA: Die Anleitung durch Irina (Anm.: Erzieherin 1A) war wirklich cool. Ich habe einen tiefen Einblick bekommen. Sie hat mich überall mitgenommen und in die Entscheidungen miteinbezogen.

JAN: Die Arbeit mit den Kindern macht riesigen Spaß. Und auch wenn man einmal einen mahnen-den Ton anschlägt, bekommt man kurze Zeit später wieder ein Lächeln.

FRANZISKA: Auch die Offenheit und Bedürfnisorientiertheit finde ich großartig. Jeder wird angenommen, wie er ist. Ich habe selbst eine konfessionelle Schule besucht. Da war das nicht so. Insgesamt ist das hier eine Erfahrung fürs Leben!



Franziska Hansmann (21) und Jan Bohne-meyer (29) aus Bremen absolvieren ein Praktikum im Vinzentinum.